



Graugänse fliegen gegen Abend auf landeinwärts liegende Mähwiesen, um zu füttern.

Bilder Klaus Robin

Ein wilder Abschied vom Herbst

NATUR Der Uzner Wildtierbiologe Klaus Robin hat sich in der Region auf die Suche nach den letzten tierischen Herbstimpressionen in diesem Jahr gemacht.



Dieser **Erlenzeisig** nascht an einer Nachtkerze, einem aus Nordamerika stammenden Neophyten.



Bereits **erscheinen** die ersten Kleiber an den frisch bestückten Futterhäuschen.



In der **Linthebene** machen bis zu 150 dieser prächtigen Pfeifenten Rast.



Turmfalken harren so lange wie möglich aus, bevor sie in den Süden ziehen.



Das **Mönchsgrasmücken-Männchen** pickt am Mandschurischen Kirschapfel.



Rotfüchse verbleiben in ihren Revieren und jagen unentwegt nach Mäusen – mit Erfolg.



Nur ein einziger Schwarzstorch – hier ein 2017er-Jungtier – hat sich für ein paar Tage im Linthgebiet ausgeruht.